



E. Griebisch, Verlagsbuchhandlung in Hamm i. W.

(Z) Demnächst erscheint:

Adalbert Falk

Preussens einstiger Cultusminister.

Blätter aus der Einsamkeit.

Von **Hans R. Fischer.**

Mit dem Porträt Adalbert Falks.

Ca. 5 Bogen 8^o. — In vornehmer Ausstattung. — Preis 1 *ℳ* 25 *℔* ord., 95 *℔* no., 85 *℔* bar. Freixemplare 11/10.

Diese Schrift ist die **erste** nach Falks Tode, in der ein vorzügliches Bild dieses berühmten Staatsmannes und Schöpfers der modernen Volksschule gezeichnet wird. Es sind „Blätter aus der Einsamkeit“, die auf historischem Hintergrunde die grosse Persönlichkeit Falks menschlich näher treten lassen.

Hans R. Fischer zeigt dem deutschen Volke, was Falk war.

Diese vieles Neue und allgemein Interessierendes bringende Schrift, die **namentlich bei der Lehrerwelt** grossen Beifall finden wird, enthält u. a. folgende Kapitel:

Aus den letzten Berliner Tagen — Falk und das Hohenzollernhaus — Ehrung Falks durch Kaiser Wilhelm I. — Im Westfalenlande — An des Lebens Neige — Die Nachwelt.

Versenden Sie diese höchst aktuelle Schrift nicht nur an **alle Volksschullehrer**, sondern auch an alle anderen Gebildeten. Jetzt, da die Frage um ein **Falk-Denkmal** noch weite Kreise erregt, ist dieses Buch ein **Massenartikel!**

— Ich liefere à cond. **nur** bei Barbestellung und nur in beschränkter Anzahl. —

Ich bitte **umgehend** und möglichst **direkt** zu bestellen.

Firmen, die sich besonders verwenden wollen, werden um Vorschläge gebeten.

Hamm i/W.

Hochachtungsvoll

E. Griebisch, Verlagsbuchhandlung.

Neuigkeit!

L. Jean Christ.

Neuigkeit!

(Z)

Preis 3 Mark.

Zur Versendung liegt bereit:

Tante Eva's Erben. Künstler-Roman von **L. Jean Christ.**

Preis geheftet 3 M., elegant gebunden 4 M.

Bezugsbedingungen: à cond. 25%, bar 33¹/₃% und 7/6 mit Berechnung des Einbands vom Freixemplar, 1 Probeexemplar, geheftet und gebunden, bar mit 50%.

L. Jean Christ ist das Pseudonym einer bekannten Schriftstellerin, welche nach der äußerst realistischen Schilderung noch vorhandener Bühnenverhältnisse nicht nur das Leben hinter den Couliſſen von Grund aus kennt, sondern auch in ihren Werken einem Ideal nachzustreben scheint, wie es von jeher von unseren Klassikern für das Theater aufgestellt worden ist. Durch Wort und Schrift tritt die Verfasserin von „Tante Evas Erben“ thatkräftig für die Bühne ein, von da aus eine ideelle Höherführung des öffentlichen Lebens erwartend. Wie die Bestrebungen der Verfasserin von offizieller Seite gewürdigt werden, ergiebt die Thatsache, daß ihr zu einem kürzlich gehaltenen Vortrag: „Die Bedeutung der Kunst in unserer deutschen Entwicklung“ der Saal des Reichstagsgebäudes zur Verfügung gestellt wurde.

Durch weitere Reklame werde ich für Nachfrage sorgen; ich bitte zu bestellen, da ich nur auf Verlangen sende.

Hochachtungsvoll

Leipzig, Friedrich Auguststr. 2, I.

Verlagsbuchhandlung von Paul List.